



Im Schlaraffenland wachsen Chicken Nuggets an den Bäumen

Der neue SJW-Jahrgang widmet sich neben unterhaltsamen auch schwierigen Themen.

Charles Linsmayer

Auch im 88. Jahr seines Bestehens schafft es das Schweizerische Jugendschriftenwerk SJW, aktuell und für jede Altersstufe attraktiv zu sein. Der Jahrgang 2020/21 umfasst 21 Hefte (9 deutsche, 4 französische, 6 italienische, 2 rätoromanische) und deckt die Bedürfnisse vom Bilderbuch für die Kleinen bis zum Krimi und zu Sachbüchern zum Klima und zur Mikrobiologie einfallreich ab. Drei Nummern sind ganz besonders geglückt.

Ausflug ins Schlaraffenland

Sandra Hughes hat für die Mittelstufe eine Geschichte erfunden, in der sich Fantasie und Wirklichkeit auf belustigende Weise vermischen. In dem Haus, in dem ein dreizehnjähriges Mädchen und der elf-

jährige Paul wohnen, gibt es einen Wunderlift. Sagt man «Willy» zu ihm, fährt er nämlich einen Stock weiter hoch, zum Dachboden, in dem die da abgestellten Dinge lebendig werden.

Ganz oben auf dem Dach aber befindet sich ein Schlaraffenland mit Toblerone, Pommes frites und Chicken Nuggets an den Bäumen. Der lebendige Dachboden entpuppt sich als Erfindung des Mädchens Kira, das Schlaraffenland auf dem Dach aber bleibt definitiv ein Rätsel. (Heft 2626, «Das Dach», hat Malin Widén illustriert.)

Brüderlein und Schwesterlein

Jacqueline Moser zeichnet für die Kleinsten liebevoll den Alltag der Zwillinge Tim und Luna nach. Fröhlich veranschaulicht von der aus Riga stammenden

Die knappen, einfachen Texte sind bestens zum Vorlesen geeignet, während die Kinder das dazugehörige Bild anschauen können.

Filmerin Anete Melece, erleben wir mit, wie die beiden Verstecken spielen, im Zoo den Affen Bananen füttern und zum Geburtstag einen Hund bekommen, der für allerlei Aufregung sorgt. Am Ende gehts in die Ferien nach Sri Lanka, wo sich ihnen eine neue Welt auftut. Die knappen, einfachen Texte sind bestens zum Vorlesen geeignet, während die Kinder das dazugehörige Bild anschauen können. (Nr. 1628, «Tim und Luna bekommen einen Hund»)

Heisses Eisen Sexting

Erfahrung, Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl braucht es, um jenes Phänomen kindergerecht darzustellen, bei dem Jugendliche sich, ohne zu ahnen, in welchen Teufelskreis sie damit geraten können, Nacktfotos zusenden. Karin Bachmann aus Pieterlen bei Biel besitzt diese

Erfahrung, und ihr Heft «Julian heiss vernetzt» (Nr. 2631, illustriert von Luigi Olivadotti) ist denn auch beispielhaft in jeder Hinsicht. Julian merkt in seiner Leidenschaft für das Computerspiel «LOTS» nicht, dass sich hinter der Mitspielerin TankGirl, die ihm Nacktfotos schickt und ihn auch dazu bringt, welche von sich zu schicken, ein Krimineller verbirgt. Er wird erpresst, steht kurz vor dem Selbstmord, als die Eltern noch eingreifen können und der Sache mithilfe eines Polizisten ein Ende bereiten. Spannend wie ein Krimi und in authentisch wirkender Gamer-Sprache geschrieben, könnte dieses Heft sehr wohl dazu beitragen, Jugendliche vor den Auswirkungen von Sexting zu bewahren.

Die Hefte sind für 8 Franken im Buchhandel oder bei www.sjw.ch erhältlich.